

# ECSL



## *NPOC Austria*

*Biannual Information  
about all **Austrian**  
Space Law Activities*

# Space Law Newsletter Austria

**European Centre for Space Law  
NATIONAL POINT OF CONTACT AUSTRIA**

**Edition 1 / 2002 N 1**

**JULY 2002**

### **Inhalt / Content:**

● Weltraumrecht in Österreich: ein Neustart_____	1
● Der ECSL NPOC stellt sich vor_____	1
● Offizielle Koordinaten_____	2
● Die österreichischen Sub-Points of Contact_____	3
● Der Newsletter als Hauptstütze des NPOC_____	3
● 10 <sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy_____	4
● UCOPUOS Session 2002_____	5
● Österreichische Delegation 2002_____	6
● Round Table „Commercial Use of Outer Space“_____	6
● Veranstaltungen 1 / 2002_____	7
● Weltraumrecht – Strafzettel im Orbit?_____	7
● Das Österreichische Weltraumforum_____	8
● Der Mond im Weltraumrecht_____	8
● Ausblick_____	9
● English Abstract_____	9

## V O R W O R T

# Weltraumrecht in Österreich: ein Neustart

**Univ.Prof. Dr. Christian Brünner**

Der Chairman des European Center for Space Law und langjährige Legal Advisor der ESA, Hr. Dr. **G. Lafferanderie**, hat sich längere Zeit bemüht, auch in Österreich einen National Point of Contact zu gründen. Diese Bemühungen sind auf österreichischer Seite insbesondere von Frau Ministerialrat Mag. **Eva-Maria Schmitzer**, Leiterin der Abteilung Weltraumforschung im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie unterstützt worden. Ein wichtiger Anstoß für eine solche Gründung ist auch von Herrn DI **Leopold Summerer** gekommen, der einen Bericht über die Vermittlung österreichischer Expertise im Bereich Weltraumrecht verfasst hat. In einigen Gesprächsrunden, an denen Hr. Prof. Dr. **Straube**, Hr. Doz. Dr. **Fina** (beide TU Wien) sowie Vertreterinnen und Vertreter des BMVIT, des BMAA und des BMJ teilnahmen, wurden die Rahmenbedingungen des Projektes ausgelotet. Schließlich erklärten sich das BMVIT und die Austrian Space Agency (Österr. Gesellschaft für Weltraumfragen, ASA), vertreten durch Herrn DI Dr. **Werner Balogh**, bereit, logistische Unterstützung zu gewähren. Nach so viel Engagement gab es nur eine Konsequenz: Ich habe im Frühjahr des vorigen Jahres zugestimmt, als Verantwortlicher für den National Point of Contact Austria zu fungieren.

Seit dem offiziellen Geburtstag, das ist der 19. April 2001, ist einiges geschehen: Ein Aktionsplan für die Jahre 2001 bis 2003 wurde erstellt. An einem Symposium im Mai 2001 in Köln mit dem Thema "Legal Framework for the Commercial Use of Outer Space" nahmen zwei österreichische Studierende teil; den Sommerkurs "Weltraumrecht" in Nizza im September des vorigen Jahres besuchten einige Studierende aus Österreich; zum Practitioners Forum im November 2001 konnte ein Experte für Remote Sensing geschickt werden; drei Studierende konnten im Frühjahr dieses Jahres an den Tagungen des UNCOPUOS Legal Subcommittee teilnehmen.

Herr Mag. **Alexander Soucek** erklärte sich spontan bereit, diesen Newsletter zu starten und zu redigieren; derzeit wird an einer Homepage und an einem Konzept für eine Lehrveranstaltung aus Weltraumrecht gearbeitet. Ich freue mich auch, dass Sub-Points of Contact an der *Universität Salzburg*, an der *Universität Wien* und an der *Wirtschaftsuniversität* errichtet werden konnten.

Ich selbst habe versucht, mich mit der "Szene" vertraut zu machen. Diesem Zweck diene meine Teilnahme an Sitzungen des Legal Subcommittee im Frühjahr 2001 und 2002, am Symposium "Enhancing the Participation of Youth in Space Activities" im September 2001 in Graz, am Practitioners Forum im November 2001 in Paris (Round Tables zu den Themen Telecommunication and Remote Sensing), an der Veranstaltung der Diplomatischen Akademie "The Commercial Use of Outer Space: Do we need a new Legal Framework?" am 10. 4. 2002, an der Veranstaltung des Institutes für Strategische Forschung der Landesverteidigungsakademie "Nutzung des Weltraumes – Beteiligung Österreichs" in Wien am 18. 4. 2002, an der Tagung des UN-Committees on the Peaceful Uses of Outer Space im Juni 2002, an der Arbeitssitzung der Group of Experts on the Ethics of Space Activities des Legal Subcommittee in Wien am 11. 6. 2002 und am Board Meeting des European Center for Space Law in Paris am 19. 6. 2002.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, das Projekt National Point of Contact Austria auf die Schiene zu bringen.

## Der ECSL National Point of Contact stellt sich vor

**Ansprechpartner im Weltraumrecht**

Mit der Schaffung eines nationalen Kontaktpunktes in Österreich hat das Europäische Weltraumrechtszentrum der ESA mit Sitz in Paris einen weiteren „weißen Fleck“ auf der europäischen Landkarte mit Farbe und Leben gefüllt – und einen wichtigen noch dazu. Österreich ist seit jeher ein im Weltraumbereich im Kleinen äußerst engagiertes Land, sei es im Bezug auf Unternehmen der Spitzentechnologie in der

Weltraumbranche oder im Bezug auf das traditionell starke Engagement im Weltraumausschuss der Vereinten Nationen (UNCOPUOS). Auch das Büro für Weltraumfragen der Vereinten Nationen hat seinen Sitz im Vienna International Centre inmitten der österreichischen Hauptstadt. Ergänzt wird der „Weltraumsektor“ durch eine Vielzahl sehr rühriger und um die Volksbildung bemühter astronomischer Vereine, durch die drei astrophysikalischen Institute in Innsbruck, Graz und Wien sowie einer Reihe weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen.

Bei dieser Vielfalt ist bis vor kurzem ein besonderer Bereich kaum ins Blickfeld der Öffentlichkeit getreten: das Weltraumrecht. Ein unnötiges Schattendasein, da gerade auf diesem Gebiet Österreicher immer wieder wichtige Rollen auch im internationalen Zusammenhang gespielt haben und spielen.

Seit April letzten Jahres ist es nun aber endlich soweit. Nach ca. einjähriger Vorarbeit vieler Personen auf verschiedensten Ebenen „hinter den Kulissen“ konnte der Österreichische Kontaktpunkt des Europäischen Zentrums für Weltraumrecht (NPOC Austria) in Graz eingerichtet werden. Der NPOC ist am Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre der Karl-Franzens-Universität beheimatet und wird dankenswerter Weise von Univ.Prof. Dr.



**Christian Brünner** als akademischem Vorstand betreut. Prof. **Brünner** hat im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für den NPOC ein Positionspapier erarbeitet, das im Folgenden auszugsweise wiedergegeben werden soll, um Ziel und Zweck des NPOC Austria zu skizzieren:

*„It is important for our students and even for university teachers to gain practical experience. [...] In order to increase space law activities in all our universities I plan to establish regional points of contact. I am sure that we already have bridge-heads in Vienna and Salzburg, and I am looking for such bridge heads in Linz and Innsbruck.*

*One of the tasks of the Austrian National Point of Contact is to disseminate information about space law activities especially in our universities. Therefore first steps were taken to design a*

*homepage linked to my department and with links to ÖWF, ASA and other institutions. Furthermore platforms could be organised to inform the public about the importance of [...] space law.*

*More work is necessary for two further activities: [...] Austria should participate in the Manfred Lachs moot court. This would be a useful challenge for outstanding students and a motivating tool to engage in space law activities.*

*[...] We will make efforts to increase the offers in space law lectures and space law courses, especially in the higher education sector, but also outside this sector.*

*[...] Although it can not be the main task of the National Point of Contact we will try to stimulate research in the field of space law. Space law issues could be topics of master and doctorate theses in our law schools as a first step. Relevant activities are already undertaken.”*

**[Brünner, Survey of activities 2001 – 2003]**

Alle mit dem Weltraumrecht verbundenen Österreicher sowie viele internationale Kollegen erhoffen sich durch den neuen NPOC Austria als zukünftige nationale „Informations-Drehscheibe“ einen wichtigen Impuls für dieses zukunftsreiche Spezialgebiet des Völkerrechts in Österreich – insbesondere in den Bereichen der akademischen Bildung und Forschung sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

## Offizielle Koordinaten des National Point of Contact

### Logo & Daten...

Um den Weltraumrechts-Kontaktpunkt einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, finden sich im Folgenden die offiziellen Koordinaten.

► Offizieller Name:  
**ECSL National Point of Contact Austria**

► Leitung:  
**Univ.Prof. Dr. Christian Brünner**

► Kontakt:  
**Universitätsstraße 15 / C3  
A-8010 Graz  
Tel.: 0043 / 316 / 380 DW 3388 od. 3367  
Fax: 0043 / 316 / 380-9450 oder 9452**

# ECSL

*NPOC Austria*



Email: [christian.bruenner@kfunigraz.ac.at](mailto:christian.bruenner@kfunigraz.ac.at)

► Offizielles Logo:

Der Entwurf des Logos stammt von **Gernot Grömer** (Institut für Astrophysik der Universität Innsbruck), angelehnt an das Logo des European Centre for Space Law (ECSL). Wir bedanken uns herzlich für das gelungene Design und hoffen auf positive Resonanz.

## Die österreichischen Sub-Points of Contact

### **Erste Ansprechpartner**

Um die punktuelle Arbeit in Sachen Weltraumrecht zu fördern und gleichzeitig die nationale Anlaufstelle zu entlasten, wurden sogenannte „Sub-Points“ eingerichtet, die als verlängerter Arm des NPOC Austria dienen. Primäre Aufgabe ist es, den Kontakt zu Studierenden und Interessierten herzustellen, Informationen in beide Richtungen weiterzugeben und diverse Aufgaben des NPOC als Mitarbeiter zu übernehmen.

Im folgenden sind die Kontakt-Koordinaten der drei bisher existierenden SPOC angeführt:

#### ► SPOC SALZBURG

**Mag. Alexander Soucek**

Institut für Völkerrecht und Int. Organisationen  
Universität Salzburg  
Churfürststraße 1  
5020 Salzburg

*Zwischen 2.9.2002 und 24.7.2003:*

**International Space University**

*Parc d'Innovation*

*Boulevard Gonthier d'Andernach  
F-67400 Illkirch*

#### ► SPOC WIEN

**Mag. Christian Ebner**

Institut für Völkerrecht und Int. Beziehungen  
Universität Wien  
Universitätsstraße 2  
1090 Wien

#### ► SPOC WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

**Mag. Daria Maca**

Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht  
Wirtschaftsuniversität Wien  
Althanstraße 39-45, 2. Stock, Stiege 2  
1090 Wien

## Der Newsletter als Hauptstütze des NPOC Austria

### **Mag. Alexander Soucek**

Mit der vorliegenden ersten Ausgabe des Space Law Newsletter Austria ist ein erster Höhepunkt in der Tätigkeit des NPOC Austria erreicht. Künftig wird durch diese Datensammlung über sämtliche österreichischen Weltraumrechts-Aktivitäten informiert werden. Umgekehrt wird der Newsletter damit zu einem Archiv und Nachschlagewerk in Sachen Weltraumrecht. Neben Berichten über Veranstaltungen und Initiativen wird es immer wieder Aktuelles aus der völkerrechtlichen Forschung zum Thema „Space Law“ geben. Eine mit der nächsten Ausgabe beginnende „Mini-Serie“ soll auch interessierten Weltraumrechts-Laien einen ersten Einblick in diesen spannenden Teil des Internationalen Rechts geben (siehe: „*Weltraumrecht – Strafzettel im Orbit?*“). Ankündigungen, Beiträge von offiziellen Stellen und Studentenarbeiten werden die Inhalte abrunden. Trotz der Vielfalt an Einträgen soll speziell bei den Fachbeiträgen auf Wissenschaftlichkeit geachtet werden, obwohl der Newsletter primär als nationale Informationsquelle dienen soll und daher keinen Anspruch auf juristische Wissenschaftlichkeit i.e.S. stellt.

Die Aufteilung der Information erfolgt in insgesamt fünf Rubriken: das **Vorwort**, den **Rückblick** (Zusammenfassungen, Berichte), den **Einblick** (Fachbeiträge), den **Rundblick** (Präsentationen diverser Organisationen und Aktivitäten) und den **Ausblick**. Der Space Law Newsletter Austria wird zweimal jährlich erscheinen (am Ende jedes akademischen Semesters). Aus aktuellem Anlass können jederzeit Sondernummern eingeschoben werden. An Beiträgen Interessierte wenden sich bitte an die im Impressum angegebenen Adressen.

## R Ü C K B L I C K

# 10<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy

Nice [F] – 26 AUG – 9 SEP 2001



Zum bereits zehnten Mal lud das Europäische Zentrum für Weltraumrecht im Sommer 2001 zu einem zweiwöchigen Intensiv-Kurs in eine europäische Stadt – diesmal an die Cote d'Azur, nach Nizza. Was somit ungewollt zu einem besonderen Ansporn wurde teilzunehmen, entpuppte sich für alle Beteiligten auch sonst zu einer glücklichen Wahl. Das akademische Rahmenprogramm (co-organisiert mit der *Université Nice Sophia-Antipolis*) war sowohl im Inhalt als auch im Umfang der dicht an dicht gereihten Vorlesungen sehr anspruchsvoll. Die Teilnehmer wurden innerhalb von zwei Wochen in sämtliche Bereiche des Weltraumrechts mit samt seinen vielen Aspekten auf nationaler und internationaler Ebene eingeführt – und zwar ausnahmslos



von europäischen Experten des Fachs. Eingebettet waren die Vorlesungen jedoch in einen sog. Moot Court, der von Prof. Dr. **Achilleas** (Universität Paris XI) betreut wurde: Alle teilnehmenden Studenten simulierten in acht Verhandlungsgruppen die Entstehung eines *Code of Conduct* zum Thema „Space Transportation“ im Rahmen der Vereinten

Nationen. Nachmittag für Nachmittag wurden zunächst Vorschläge erstellt, dann „bilaterale Verhandlungen“ aufgenommen (die nicht selten erst nächstens am Strand bei einer Flasche Wein zum gewünschten Ergebnis führten...) und schließlich traf sich die „Staaten-Gemeinschaft“ am vorletzten Tag zur großen UN-Konferenz, die in einem wahren Verhandlungsmarathon das endgültige Papier hervorbrachte. Für alle teilnehmenden Studenten war dieses Planspiel eine einmalige Erfahrung, wie sich Verlauf und Technik von Verhandlungen in Intern. Organisationen gestalten. Abgerundet wurde der Sommerkurs durch Besuche am *Observatoire de la Côte d'Azur*, in *Cannes*, *Monaco* und diversen französischen Spezialitätenrestaurants...

Erfreulich aus österreichischer Sicht war die starke Zahl österreichischer Teilnehmer, die den größten nationalen Pool im Vergleich zu den anderen Teilnehmerstaaten (D, I, E, P, GB, GR, F, PL, NL, B) stellten:

- ▶ Ardeleanu Emilia, Universität Graz
- ▶ Hiebler Ulrike, Mag., BmaA
- ▶ Kleinsasser Andrea, Mag., BMVIT
- ▶ Rendl Birgit, Universität Wien
- ▶ Satovitsch Gernot, Universität Wien
- ▶ Soucek Alexander, Universität Salzburg
- ▶ Strasser Klaus, Universität Graz
- ▶ Strobl Thomas, Universität Salzburg
- ▶ Summerer Leopold, DI, ECSL Tutor

## Eindrücke eines Tutors

### DI Leopold Summerer

*Auf die Ankündigung „Ich fliege den Sommer für zwei Wochen nach Nizza – für einen Weltraumrechtskurs“ bekommt man meist die Antwort: „Für einen Weltraumrechtskurs, ja sicher!“ begleitet von einem Grinsen über beide Ohren.*

*Als Tutor spürt man einen gewissen „Urlaubs- und Partydruck“ unter den ca. 40 Studenten besonders. Er wäre schon groß an jedem anderen Ort, an dem 23 bis 27 Jahre junge Studenten aus ganz Europa für zwei Wochen zusammen kommen – aber in Nizza, nur einen Katzensprung vom Strand entfernt, wo sich in den diversen Europäischen Fitnessclubs gestylte Formen im heißen Sonnenlicht gegenseitig die Show stehlen, in Nizza im Sommer 2001 waren die Bedingungen, Begeisterung für Weltraumrecht zu erwecken, besonders widrig. Um so bemerkenswerter*

war der Enthusiasmus, den viele der Teilnehmer an den Tag legten. Er bewies wieder einmal, dass ein gutes Programm, mit einem interessanten Thema und hervorragenden Vortragenden sogar gegen so manche „Kurvenschau“ bestehen kann. Die Situation wird 2002 in La Rochelle kaum leichter sein, und dennoch werden es sicher auch diesmal wieder viel mehr als nur zwei schöne Wochen in Frankreich werden.

## United Nations Committee on the Peaceful Uses of Outer Space (UNCOPUOS)

### 41. Tagung des Rechtsunterausschusses Vienna [A], 2 APR – 12 APR 2002

Die 41. Tagung des Rechtsunterausschusses (*legal subcommittee*) der UN-Weltraumkommission fand von 2. bis 12. April dieses Jahres unter dem Vorsitz von Prof. Dr. **Vladimir Kopal** (Tschechische Republik) im VIC statt. Wie schon in den letzten Jahren gab es eine Reihe von wichtigen Themen, die erneut auf der Agenda standen, sowie zusätzliche Vorschläge, die zum ersten Mal im Rahmen des Rechtsunterausschusses behandelt wurden (zur Agenda siehe: *General Assembly Doc. A/AC.105/C.2/L.230*) Folgende Themen der Tagung sind besonders hervorzuheben (Auszug):

- **Status and application of the five UN treaties on outer space (TOP 4):**  
Zur Erstellung eines umfassenden Berichtes wurde eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Prof. **Cassapoglou** (Griechenland) eingesetzt, die einen Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung haben wird. Österreich regte eine Diskussion über Hindernisse an, die dem Beitritt neuer Vertragsparteien (insbesondere zum Mondvertrag 1979) entgegenstehen.
- **Information on the activities of International Organisations relating to space law (TOP 5):**  
Im Rahmen dieses Punktes wurde von österreichischer Seite der NPOC Austria vorgestellt.
- **Consideration of the Convention on International Interests in Mobile Equipment and the preliminary Draft**

### Protocol on Matters Specific to Space Assets (TOP 8):

Dem Unterausschuss wurden die Ergebnisse des bei der 40. COPUOS-Tagung eingesetzten ad hoc-Konsultationsmechanismus sowie die von Österreich u.a. verfassten vorläufigen Antworten zu den im Konsultationsprozess aufgeworfenen Fragen präsentiert. Der informelle Konsultationsprozess ist damit abgeschlossen, TOP 8 wird aber auch nächstes Jahr als Single Issue im Rechtsunterausschuss behandelt werden – zweigeteilt in materiellrechtliche und institutionelle Fragen. Zusätzlich wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die sich separat mit beiden Themen auseinandersetzen wird. Institutionell ist die Frage zu klären, ob die VN die Rolle der im Weltraumprotokoll vorgesehenen *Supervisory Authority* bzw. des *Registrars* übernehmen soll. Während die erste Möglichkeit von einer Vielzahl von Staaten befürwortet wird, stehen letzterer die meisten ablehnend gegenüber. Hauptgrund ist die Überlegung, dass der Registrar jedenfalls vor ordentlichen Gerichten klagbar sein sollte, um das Vertrauen der Gläubiger in das Protokoll zu erhöhen. Auf Vorschlag Österreichs, Frankreichs und Italiens wird das Weltraumbüro der VN (UNOOSA) eine Studie über die rechtlichen und finanziellen Aspekte einer Übernahme der Supervisory Authority-Funktion seitens der VN erstellen.

Am Rande der Tagung fand auf Einladung von COPUOS das erste Treffen der Ethik-Expertengruppe unter dem Vorsitz Marokkos statt. Aufgabe wird die Erstellung einer rechtlichen Studie zum COMEST-Bericht der UNESCO über Ethik im Weltraum sein. Der Text soll bei der 42. Tagung des Rechtsunterausschusses 2003 präsentiert werden.

Der nächste Rechtsunterausschuss wird von 24. März bis 4. April 2003 in Wien tagen. Nähere Informationen bzw. Dokumente zur diesjährigen Sitzungsperiode können beim NPOC Austria als elektronisches Attachment angefordert werden.

*Originaltext von Mag. Ulrike Hiebler, BMAA  
(19/04/02)*

Gekürzte und für den Newsletter adaptierte  
Fassung

# UNCOPUOS

## Österreichische Delegation 2002

Die österreichische Delegation für die 41. Tagung des Rechtsunterausschusses bestand aus 14 Personen. **Im Folgenden wird die Liste aus dem Schreiben der Permanent Mission of Austria to the United Nations an das Weltraumbüro der Vereinten Nationen (UNOOSA) vom 25. März 2002 wiedergegeben (Dok. Nr. 4882.00/0001e-ÖVWien/2002):**

Mr. Hans *Winkler*, Ambassador, Federal Ministry for Foreign Affairs, Legal Adviser, Head of Delegation, Mr. Peter *Jankowitsch*, Ambassador, Chairman of the Board, Austrian Space Agency, Alternate, Ms. Ulrike *Hiebler*, Federal Ministry for Foreign Affairs, Alternate, Ms. Emilia *Ardeleanu*, University of Graz, Mr. Werner *Balogh*, Austrian Space Agency, Mr. Christian *Brünner*, University of Graz, Ms. Andrea *Kleinsasser*, Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology, Mr. Florian *Lorenz*, Minister, Federal Ministry for Foreign Affairs, Mr. Christian *Polak*, University of Graz, Ms. Eva Maria *Schmitzer*, Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology, Mr. Klaus *Strasser*, University of Graz, Mr. Leopold *Summerer*, Atomic Institute of the Austrian Universities, Mr. Johannes *Wimmer*, Counsellor, Federal Ministry for Foreign Affairs, Ms. Birgit *Winkler*, Ministry for Foreign Affairs.

Interessierte Studenten, die im nächsten Jahr Delegationsmitglied werden wollen, bewerben sich bitte mit Angabe entsprechender Qualifikationen beim NPOC Austria.

## „Commercial use of outer space : Do we need a new legal framework?“

**Round Table Discussion anlässlich der 41. Sitzung des UNCOPUOS Legal SC  
10. April 2002, 19:00 – 21:30  
Diplomatische Akademie Wien**

Zum „runden Tisch“ zum Thema *Commercial use of outer space* wurde vom BMAA und vom BMVIT eingeladen, um im Rahmen der 41.

Sitzungsperiode des rechtlichen Komitees des UN-Weltraumausschusses eines der augenblicklich dringenden Themen des Weltraumrechts zu diskutieren.

### Aktuelle Problematik:

Als das Weltraumrecht Ende der 50er Jahre als neuer Bereich des Völkerrechts quasi aus der Taufe gehoben wurde, war zum einen das politische und technische Umfeld ein völlig anderes als heute, und zum anderen konnte niemand die rasche Entwicklung der Raumfahrt von einem technologischen Abenteuer zu einer milliarden schweren weltweiten Industriebranche voraussehen. In der ersten Hälfte des Raumfahrtzeitalters haben praktisch ausschließlich Staaten im Raumfahrtbereich eine Rolle gespielt, und diesem Faktum tragen die 5 Weltraumverträge der UN (*corpus iuris spatialis*) Rechnung. Heute jedoch dringen immer mehr private Unternehmen in die Raumfahrt domäne ein, das Verhältnis hat sich umgekehrt, und die immer stärkere Kommerzialisierung des Weltraums verlangt immer dringender nach einer Anpassung der internationalen rechtlichen Instrumente des Weltraumrechts.

Vortragende und ihre Kernaussagen:

- Nach einer Begrüßung durch Bot. Dr. **Hans Winkler** / BMAA schilderte zunächst MR Mag. **Eva-Maria Schmitzer** / BMVIT (Abt. V/B/10 – Weltraum u. Intern. Forschungsorganisationen) die aktuelle Situation weltraumrechtlicher Tätigkeiten in Österreich. Sie betonte die Wichtigkeit des Aufbaus eines nationalen Netzes von Universitäten etc., um vor allem Nachwuchs in diesem technologisch anspruchsvollen Bereich auszubilden. In diesem Zusammenhang wurde auch die gemeinschaftsrechtliche Komponente (EG) der Weltraumaktivitäten hervorgehoben.
- Es folgte ein kurzer Abriss der Entwicklung des Weltraumrechts seit den 50er Jahren, vorgetragen von Bot. Dr. **Peter Jankowitsch**. Er versuchte das Verständnis für die aktuelle Problematik zu schärfen: Der letzte der fünf UN-Verträge datiert aus dem Jahr 1979. Seitdem wurde nur mehr durch einige sog. „Prinzipien“ (*principles*) gestalterisch ins Weltraumrecht eingegriffen. Der Reformbedarf ist also mehr als dringend.
- Dr. **Michael Gerhard** vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ging anschließend in die Details der aktuellen Diskussion: Er erläuterte

Probleme und Aufgaben im Rahmen der Entwicklung eines neuen Weltraum-Vertrages im Hinblick auf die Kommerzialisierung der Aktivitäten im Bereich Raumfahrt. Themenschwerpunkte: Space Transportation, Satellites, Liability, Transfer of Technology (!), Militarization of OS.

- Dr. **Martin Stanford** von UNIDROIT brachte die privatrechtliche Komponente ins Spiel. Sein Institut versucht durch die Ausformulierung eines neuen internationalen Vertrages zur Anpassung privatrechtlicher Regelungen die Finanzierung von Raumfahrtaktivitäten vor allem im Hinblick auf Versicherung von Raumfahrtwerten zu erleichtern. Es wurde bereits eine Arbeitsgruppe (Space Working Group) eingesetzt, die ein Regelwerk ausgearbeitet hat.
- Abschließend richtete Mr. **Gabriel Lafferanderie** vom Europäischen Zentrum für Weltraumrecht (ECSL / ESA) einen eindringlichen Appell an alle, die Weiterentwicklung des Weltraumrechts stärker denn je zu betreiben und vor allem auch der nächsten Generation die Bedeutung dieses Zweiges für die Entwicklung unserer Welt („*space law was the very beginning of globalization*“) weiterzugeben.

## Weitere Veranstaltungen...

**... im zurückliegenden Halbjahr 1/2002**

### „Nutzung des Weltraums – Beteiligung Österreichs“

Veranstaltung des BMLV und der Landes-  
Verteidigungsakademie Wien

18 APR 2002, 16:00

*Vortragende / Themen:*

▶ DI Dr. **Pseiner**, Austrian Space Agency  
„Die österreichische Aerospace-Strategie“

▶ Univ.Prof. DI Dr. **Koudelka**, Graz  
“Space Mission Support : Österreichs  
Erfahrungen mit Russland und Europa”

### „UN Outer space Affairs – a multisectoral programme“

Vortrag in der Diplomatischen Akademie  
Wien

24 APR 2002, 12:00

*Vortragende / Themen:*

▶ Prof. Dr. **Mazlan Othman**, Director, Office  
for Outer Space Affairs, UN Vienna  
„The UN Outer Space Affairs – a multisectoral  
programme“

Space Law Newsletter Austria

## EINBLICK

### Weltraumrecht – Strafzettel im Orbit?

**Mag. Alexander Soucek**

Die Serie „Weltraumrecht – Strafzettel in der Umlaufbahn?“ möchte juristisch interessierten Laien einen Einblick in das Gebiet des Weltraumrechts mit seinen unterschiedlichen Aspekten und Schwerpunkten geben. Obwohl gerade dieses Gebiet durch seine Nähe zur Technikfaszination Raumfahrt besticht und gleichermaßen ein Paradebeispiel für interdisziplinäre Wissenschaft darstellt, kann und darf nicht übersehen werden, dass der *corpus iuris spatialis* Völkerrecht darstellt und daher auch nur im Licht und Rahmen des allgemeinen Völkerrechts wie auch der Mechanismen internationaler Politik und der Entscheidungsfindung in Internationalen Organisationen verstanden werden kann. Ohne sich in Detailfragen des Internationalen Rechts zu sehr zu verlieren, soll in dieser Serie versucht werden, abschnittsweise Entstehung, Funktion und Hintergründe des Weltraumrechts kurz und prägnant zu erklären. Ergänzt wird die Darstellung durch privatrechtliche Aspekte des Weltraumrechts, Antworten zu aktuellen Fragen und gelegentliche Gastbeiträge renommierter Weltraumrechtsexperten zu Schwerpunkt-Themen.

**Diese Serie ist auf Anregung vieler  
Kollegen aus den technischen  
Weltraumbereichen hin entstanden.**

\*\*\*

*Aufgrund des umfangreichen Vorwortes der  
ersten Ausgabe und der damit verbundenen  
Platzknappheit beginnt die Serie mit dem  
zweiten Newsletter.*



## Das Österreichische Weltraumforum

**Gernot Grömer, Uni Innsbruck**



Österreichisches Weltraum Forum

Das Österreichische Weltraumforum [www.oewf.org] fördert und verbreitet Informationen zu Raumfahrtaktivitäten und Weltraumwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung internationaler, interkultureller und interdisziplinärer Aspekte. Obwohl national ausgerichtet, kann das ÖWF auf ein weltumspannendes Netz aus Raumfahrtexperten aus Forschung, Industrie und Politik zurückgreifen. So war der Verein federführend an der Errichtung des **Space Generation Advisory Councils** der Vereinten Nationen beteiligt.

Umso mehr freut es uns, dass mit der Errichtung des **ECSL National Point of Contact Austria** ein wesentlicher Schritt getan wurde, das rasant an Bedeutung gewinnende Feld des Weltraumrechts insbesondere auf nationaler Ebene zu thematisieren. Dies gilt auch im Hinblick auf die internationale Dimension des Faches, zumal ja eine Konvergenz zwischen europäischen Integrationsbestrebungen und europäischen Weltraumaktivitäten abzusehen ist. Zahlreiche Personen, die im Feld der österreichischen Weltraumforschung auf verschiedenen Ebenen tätig sind, erleichtern den Brückenschlag zwischen unseren nationalen Organisationsstrukturen.

In diesem Sinne dürfen wir den NPOC Austria in der österreichischen Weltraumlandschaft

willkommen heißen und freuen uns schon auf eine enge Zusammenarbeit!

---

*Auch wir danken dem Österreichischen Weltraumforum für sein Entgegenkommen und für diverse Kooperationsvorschläge. Durch geschickte Nutzung des beiderseitigen Wissens und der Informations- bzw. Verteilerquellen können wichtige Synergien erzielt werden.*

## Der Mond im Weltraumrecht

**Österreichische Beiträge für ein Bildungsprojekt der Raumfahrt-Mission LUNARSAT**

Der europäische Mikrosatellit LunarSat soll im Jahre 2004 / 2005 an Bord einer Ariane 5 zu seiner Reise zum Erdtrabanten aufbrechen und nach dem Transfer in eine polare Umlaufbahn um den Mond einschwenken. Während der sechsmonatigen Mission wird die wissenschaftliche Hauptaufgabe des Satelliten die Suche nach Wassereis auf dem Mond sein, das man in einigen Regionen des lunaren Südpols vermutet.

Neben diesem Ziel dient die LunarSat-Mission als „Vehikel“, um mehr als 50.000 Jugendliche in ganz Europa für Mondforschung und Raumfahrt zu begeistern. Deshalb forciert die Public Outreach & Education Division jedes Jahr ein Flaggschiffprojekt, das durch medienwirksame Aufbereitung und entsprechenden Einsatz einem großen Publikum zugänglich gemacht wird. Nach dem Jugendwettbewerb „spacecity salzburg“ 2001 wird heuer eine multimediale CD-Rom designt, die mit mehreren tausend Stück Auflage in ganz Europa verteilt werden und so einen gewaltigen „Multiplikator-Effekt“ erreichen soll.

Die CD-Rom enthält alles Wissenswerte zum Thema Mond. Dies schließt auch zwei weltraumrechtliche Abhandlungen mit ein, die von Univ.Prof. Dr. **Wahé Balekjian** und Mag. **Alexander Soucek**, beide Institut für Völkerrecht der Universität Salzburg, speziell für die CD-Rom verfasst wurden. Prof. Balekjian erläutert in seinem Essay „*Law for the Outer Space and the Moon*“ die relevanten Passagen der UN-Weltraumverträge in Bezug

auf Erforschung und Nutzung des Mondes und versucht durch die Herausarbeitung eines „Prinzips des kooperativen Universalismus“ der aktuellen „Geschäftemacherei“ mit Grundstücksverkäufen auf dem Mond eine völkerrechtliche Antwort gegenüberzustellen.

Im Folgenden wird die Einleitung aus seinem Aufsatz wiedergegeben:

*„With human activities expected to assume concrete dimensions by 2015 / 2020 on the moon, it is not too early to enquire as to which principles should guide and shall be guiding the regulation of such activities, for whose benefit, who should supervise them? Should peace and the common good of mankind be imperative considerations when discussing and answering these questions ? Already useful principles and standards have been codified under the auspices of the United Nations, with concern for the common interest of the international community of peoples, states, and a realistic understanding that the benefits and dangers of human activities in outer space necessitate a collective approach. In this way the development of international law and international relations for the purpose of human presence and activities in the outer space and more immediately on the moon is generating new categories of thinking and solutions.“*

**[Balekjian, Law for the Outer Space and the Moon, LunarSat CD-Rom 2002]**

Space Law Newsletter Austria

A U S B L I C K

## 11<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy

**[La Rochelle [F] – 2 SEP – 13 SEP 2002]**

Der diesjährige Weltraumrechts-Sommerkurs wird erneut in Frankreich stattfinden, und zwar in La Rochelle. Die Bewerbungsfrist ist zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Newsletter bereits zu Ende. Schon zu Redaktionsschluss hat sich erfreulicher Weise eine Gruppe österreichischer Teilnehmer gefunden.

Space Law Newsletter Austria

A B S T R A C T

## The Space Law Newsletter Austria – English Abstract

**Survey of the most important articles for our foreign readers**

The last part of the new Space Law Newsletter Austria is dedicated to our readers from abroad. Space Law forms a part of International Law and has thus the international dimension as an integral part. The following lines give a survey of the most important articles of this Newsletter edition in the English language. If anyone is interested in more information or wants to have a whole article translated into English, he or she should not hesitate to contact the NPOC Austria (A. Soucek). We will try to immediately pass on the information you are looking for.

**Welcome address [ p.1 ]**

**Christian Bruenner**

Mr. **Gabriel Lafferanderie**, chairman of the European Centre for Space Law and for many years legal adviser of the European Space Agency, put much effort into the establishment of a new National Point of Contact in Austria. These efforts were especially supported by Mrs. **Eva-Maria Schmitzer**, head of the Department for Space Research and International Research Organisations within the Federal Ministry for Infrastructure and Technology (*Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, BMVIT*). An important impulse for the establishment of such a NPOC was given by Mr. **Leopold Summerer** who wrote a report concerning the possibility of future space law development in Austria. During various talks together with Mr. **Straube** and Mr. **Fina** (both from the *Technical University Vienna*) as well as representatives from the Federal Ministries for Infrastructure and Technology, Foreign Affairs and Justice it was possible to fix the framework conditions for such a project. Finally, the BMVIT and the Austrian Space Agency, represented by Mr. **Werner Balogh**,

agreed to support the new NPOC logistically. A commitment like this must lead to a successful end: In spring 2001 I agreed to personally take the position as person in charge for the National Point of Contact Austria.

Since the official birthday of the NPOC which is April 19<sup>th</sup>, 2001, many events have taken place and many tasks have been fulfilled in order to reach the “operational phase” of our new space law centre: We established an “action plan” for the years 2001 to 2003; two students took part in a symposium “Legal Framework for the Commercial Use of Outer Space” in Cologne in May 2001; the 10<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy in Nice in Aug / Sep 2001 was attended by a large group of Austrian students; an expert of remote sensing was sent to the practitioners forum in November 2001; three students were able to take part in the UNCOPUOS legal subcommittee this spring. Mr. **Alexander Soucek** spontaneously agreed to launch and write the Austrian Space Law Newsletter. Actually we are working on a homepage and on a concept for a future series of space law lectures. I appreciate the establishment of three Sub-Points of Contact in Austria at the *University of Salzburg*, at the *University of Vienna* and at the *University of Economics*.

As far as I am concerned, I tried to get familiar with the “space (law) scene”: Therefore I participated in the sessions of the COPUOS LS, in the symposium “Enhancing the participation of Youth in Space Activities” in Graz in Sep 2001, in the practitioners forum in Paris in Nov 2001 (where round tables took place concerning telecommunication and remote sensing) and in the Round Table Discussion “The Commercial Use of Outer Space: Do we need a legal framework?” in Vienna in April 2002. Furthermore, I joined the event “Use of Outer Space – Participation of Austria” which was organised by the Institute of Strategic Research / Federal Defence Academy, the UNCOPUOS meeting in June 2002, the session of the “Group of Experts on the Ethics of Space Activities” within the Legal Subcommittee and – last but not least – the board meeting of the European Centre for Space Law which took place in Paris on June 19<sup>th</sup> 2002.

I want to thank everyone who supported the establishment of our new National Point of Contact Austria.

## **The ECSL National Point of Contact presents itself [ p.1 ]**

### **National Partner in Space Law**

With the establishment of a national Point of Contact in Austria, the ECSL has filled another “black spot” on the European map with colour and life. For many years Austria showed a great commitment to contribute to the space sector, both through high technology companies and the traditionally strong involvement in the United Nations Committee on the Peaceful Uses of Outer Space. The United Nations Office for Outer Space affairs is located in Vienna, too. Supplementary, one has to mention a large number of private astronomical institutions (which strongly take over public educational tasks), the three Austrian Departments of Astronomy in *Innsbruck*, *Graz* and *Vienna* and another series of scientific institutions.

Despite this variety within the “Austrian space sector”, one field never managed to “step into the light” so far: space law. This seems to be somehow strange, as especially in the field of space law Austrian representatives have been playing important roles for the last decades – and still continue to do so.

But now things have changed on the national level, and it is with a great pleasure to notice this: After a preparation period of nearly one year (thanks to many people involved behind the scenes) it was possible to establish the ECSL National Point of Contact Austria in Graz under the academic leadership of Prof. **Christian Bruenner** (*Department of Austrian, European and Comparative Public Law, Political Sciences and Administrative Law, Karl-Franzens-University Graz*). Prof. Bruenner has developed a position paper in order to prepare the scope of work of the new NPOC (see page 2).

All Austrians having academic connections to the field of space law or being interested in space law as well as a large number of international partners welcome the NPOC Austria and hope that it will be able to give new impulses to this special field of Public International Law in Austria – especially in the fields of academic education, research and public outreach. Nevertheless, the main task of the new NPOC will be to act as a kind of “information nerve centre” for space law in Austria.

## Data and Co-ordinates [ p.2 ]

### How to contact the NPOC

In order to present the NPOC to the public in and outside Austria, please note the following official data:

► Official name:

**ECSL National Point of Contact Austria**

► Head:

**Univ.Prof. Dr. Christian Bruenner**

► Contact:

**Universitaetsstrasse 15 / C3**

**A-8010 Graz**

**Tel.: 0043 / 316 / 380 – 3388 or 3367**

**Fax: 0043 / 316 / 380 – 9450 or 9452**

**Email: [christian.bruenner@kfunigraz.ac.at](mailto:christian.bruenner@kfunigraz.ac.at)**

► Official logo:



The logo was created by **Gernot Groemer** (Department of Astrophysics / University of Innsbruck), in the design of the official ECSL logo. We appreciate this work very much and hope that our readers will do so, too.

## The Sub-Points of Contact [ p.3 ]

### Primary partners

To support the NPOC and to carry out some of its tasks, so called Sub-Points of Contact (SPOC) have been established, which serve as a kind of extension arm to reach students, partner institutions and the local public. The main task of the SPOC will be to handle information from and to the NPOC. Some heads of the regional SPOC are as well actively involved in the NPOC and therefore will try to build up synergy. Please note the contact data of our three Austrian Space Law SPOC existing so far:

► **SPOC SALZBURG**

**Mag. Alexander Soucek**

Dep. of Public Int. Law and Int. Organisations

University of Salzburg

Churfuerststrasse 1

A - 5020 Salzburg

*Between Sep 2002 and Jul 2003:*

**International Space University**

*Parc d'Innovation*

*Boulevard Gonthier d'Andernach*

*F-67400 Illkirch*

► **SPOC WIEN**

**Mag. Christian Ebner**

Dep. of Public Int. Law and Int. Relations

University of Vienna

Universitaetsstrasse 2

A - 1090 Vienna

► **SPOC WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT**

**Mag. Daria Maca**

Dep. of Constitutional and Administrative Law

University of Economics, Vienna

Althanstrasse 39-45, 2nd floor, stairs 2

A - 1090 Vienna

The Newsletter [ p.3 ]

**Alexander Soucek**

The present first edition of the Space Law Newsletter Austria marks a first highlight in the work of the NPOC Austria. From now on the Newsletter will inform all people and institutions interested, both on the national and the international level, about space law activities in Austria. That will turn the Newsletter into an archive and reference concerning Space Law in Austria, too. Reports on events and initiatives will be presented as well as news and guest commentaries. A small series of articles should give people with no legal background first insights into this important part of Public International Law. Announcements, contributions from the official level and student works will round off the content. Despite the great variety of articles we will try to provide the reader with a scientific level especially when it comes to entries with a legal character. Nevertheless, the Newsletter shall primarily serve as a national source of information and therefore does not claim to be scientific in the narrow sense. The Space Law Newsletter Austria will be published biannually (at the end of every academic semester). Due to topical developments or activities we will publish special editions. Everyone interested in sending in articles or having information included in a Newsletter edition is kindly asked to phone or write an email (see below: *editorial*).

## 10<sup>th</sup> European Summer Course on Space Law and Policy [ p.4 ]

**Nice [F] – 26 AUG – 9 SEP 2001**

*Nice 2001* – this was already the tenth invitation of the ECSL for students all over Europe to come together in order to do a summer course dedicated to space law and policy. Nice, Côte d'Azur, France... of course this was an additional incentive to take part, but more than that, it was a good location and a fruitful environment for two weeks of both intensive studies and cultural and social events. The academic framework program (co-organised together with the *Université Nice Sophia-Antipolis*) was very dense and demanding. All the participants were introduced and specialised in every field of private and public space law one can think of, including insurance matters, space tourism and national space legislation. The lectures were "surrounded and completed" by a moot court which was organised and looked after by Prof. **Phillipe Achilleas** (*Université Paris XI*): The students simulated the development of a Code of Conduct concerning "Space Transportation" within the United Nations. Every afternoon talks and discussions were carried out between eight contracting parties, followed by bilateral negotiations (which sometimes ended late at night on the beach...) and the final "UN conference". This simulation process was a unique opportunity for all participants to study negotiation techniques between international actors within the frame of an international organisation like the UN. The summer course was rounded off by various visits and excursions to *Cannes, Monaco, the Observatoire de la Côte d'Azur and some French speciality restaurants...*

## Mixed [ p.5-9 ]

**Various very short versions...**

**The 41<sup>st</sup> session of the UNCOPUOS Legal Subcommittee** took place in Vienna from 2<sup>nd</sup> to 12<sup>th</sup> APR this year, lead by Prof. **Vladimír Kopal** (Czech Republic). This year it was possible for some Austrian students to join the Austrian delegation in order to do "in-situ" research and make new experiences behind the scenes. A detailed summary of the topics discussed is available from the NPOC Austria.

**A Round Table Discussion concerning "Commercial use of Outer Space: Do we need**

a new legal framework?" took place on APR 10<sup>th</sup> 2002 in the Diplomatic Academy, Vienna (on the occasion of the 41<sup>st</sup> session of the legal subcommittee). The various presentations tried to give insights into on of the most challenging topics of space law in the current discussion: the turnover from strictly national space activities to more and more "privatisation" of the space business and the question of how to react legally to this development. Some of the presentations are available from the NPOC Austria.

**With the next edition of the Space Law Newsletter Austria**, a new small series of articles will be launched providing a broad introduction into space law especially for interested people with no legal background. The challenge will be to clearly present the ideas, content, impacts and results of the space law development by using terms of everyday live and creating a kind of entertainment character, but nevertheless without leaving the scientific legal background.

**The European Micro-Satellite LunarSat**, dedicated to orbit the moon around 2005 and to look for water ice in the south polar region, serves as well as a vehicle for stimulating and fascinating the European youth for space travel and research. This year, the Outreach Flagship Project will be a LunarSat CD-Rom, containing information connected with the moon. Prof. Dr. **Wahé Balekjian** Ph.D. and Mag. **Alexander Soucek**, both Dep. of Public Int. Law, University of Salzburg, contribute to this multi-media project with two essays on space law.

Space Law Newsletter Austria

## I M P R E S S U M

Univ.Prof. Dr. Christian Brünner, Universität Graz  
Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes  
Öffentliches Recht,  
Politikwissenschaft und Verwaltungslehre  
Universitätsstraße 15/C3, 8010 Graz  
Tel: +43(0)316/380-3388, 3367  
Fax: +43(0)316/380-9450  
E-mail: [christian.brueenner@kfunigraz.ac.at](mailto:christian.brueenner@kfunigraz.ac.at)

Mag. Alexander Soucek, Universität Salzburg  
Institut für Völkerrecht und Int. Organisationen  
Churfürststraße 1, 5020 Salzburg  
Tel: +43(0)662/8044-3661  
Fax: +43(0)662/8044-135  
E-mail: [alexsoucek@hotmail.com](mailto:alexsoucek@hotmail.com), [alex.soucek@oewf.org](mailto:alex.soucek@oewf.org)

Wir danken **Andrea Lauer** für ihre „helping hands“!

**Space Law Newsletter Austria**

Edition 1 / 2002

**European Centre for Space Law**

**National Point of Contact Austria**